

**Lerninhalte:** Die Lernenden informieren sich über berufliche Selbstständigkeit, über Angestelltenverhältnisse sowie die Arbeitssuche in Österreich. Dabei lernen sie sowohl Weiterbildungsmöglichkeiten als auch ihre jeweiligen Rechte und Pflichten kennen. Die Lernenden erfahren, welche notwendigen Behördenwege es gibt und wo sie sich darüber informieren können.

**Grammatikschwerpunkt:** Trennbare und untrennbare Verben

**Prüfungsaufgaben:** C1-ÖIF-Test: Lesen, Aufgabe 4; Schreiben, Aufgabe 2

1 Selbstbestimmung oder Sicherheit?

Diskutieren Sie die Vor- und Nachteile beruflicher Selbstständigkeit (A) und eines Angestelltenverhältnisses (B):



Redemittel:

- + Ein großer Vorteil, den (A/B) bietet, ist ...
- Andererseits muss bedacht werden, dass ...  
Da habe ich so meine Bedenken, denn ...  
Dagegen spricht, dass ...
- +/- ... ist nicht zu unterschätzen.  
Was man bei (A/B) noch in Betracht ziehen sollte, ist ...  
In Bezug auf... vertrete ich den Standpunkt, dass ...  
Meiner Erfahrung/Meines Wissens nach ...  
Ich bin der festen Überzeugung, dass ...

Notizen

2 Projektarbeit

Bereiten Sie in Kleingruppen einen Kurzvortrag zu einem der folgenden Themen vor: Selbstständigkeit, Angestelltenverhältnis, Arbeitssuche, Weiterbildung.

Vorbereitung:

- Links zu passenden Infoseiten verwenden
- Reduktion von Informationen
- anschauliche Beispiele geben
- Gestaltung eines Plakates oder einer PowerPoint

Präsentation:

- max. fünf Minuten Vortrag!
- Reduktion → Stichwörter!
- Zuhörer/innen: Während der Präsentationen Fragen notieren.



## Selbstständigkeit



- Was sollte man tun, BEVOR man ein Unternehmen gründet?  
<https://is.gd/CxwcxW>
- Wo kann man relevante Informationen für die eigene Situation finden (Stichwort: Ein-Personen-Unternehmen, Junge Wirtschaft, Frau in der Wirtschaft)? Welche Unterstützungsmöglichkeiten werden angeboten?  
<https://is.gd/TLnLTY>
- Welche möglichen Förderungen gibt es in Österreich?  
<https://is.gd/3o8EKW>
- Was beinhaltet das Neugründungsförderungsgesetz?  
<https://is.gd/R1hJcb>

## Angestelltenverhältnis



- Welche Ausgaben können Sie als Angestellte/r bei der Arbeitnehmerveranlagung angeben und von der Steuer absetzen?  
<https://is.gd/BcuiDp>
- Welche Möglichkeiten bieten Ihnen die Elternkarenz, die Bildungskarenz und das Freijahr?  
<https://is.gd/VuRlgC>  
<https://is.gd/VtdNSq>
- In welchen Angelegenheiten können Sie sich an die Arbeiterkammer wenden?  
<https://is.gd/QOgKyL>

## Arbeitssuche: Rechte und Pflichten



- Wer hat in Österreich Anspruch auf Arbeitslosengeld?
- Welche Alternativen gibt es für Menschen, die kein Arbeitslosengeld bekommen? (Stichworte: Mindestsicherung, Notstandshilfe, Sozialhilfe, Wohnbeihilfe, Gebühren-Befreiung)  
<https://is.gd/OB06GU>
- Welche Pflichten hat man gegenüber dem AMS, wenn man Arbeitslosengeld bezieht?  
<https://is.gd/skUFCO>
- Welche Internetportale für die Jobsuche kennen Sie?

## Weiterbildung



- WIEN: Welche Möglichkeiten zu beruflichen Weiterbildungen bietet Ihnen der Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (WAFF)? (Stichworte: AQUA, Bildungskonto, Jobs PLUS)  
<https://is.gd/XuoksG>  
<https://is.gd/Oi7Cwd>
- ÖSTERREICHWEIT: Welche Förderungen zu beruflichen Weiterbildungen werden in Ihrem Bundesland bzw. in Ihrer Stadt angeboten?  
<https://is.gd/419xRz>

### 3 Berufliche und persönliche Weiterentwicklung

Lesen Sie den Text und bearbeiten Sie anschließend die Übungen dazu.

#### „Ich habe mich beruflich komplett neu orientiert und diese Entscheidung nicht einen Moment lang als falsch empfunden!“

Wenn Andrea Herzog über ihre Ausbildung und ihren Beruf spricht, gerät sie direkt ein wenig ins Schwärmen. Wer ihr zuhört, spürt, dass sie von dem, was sie tut, voll und ganz erfüllt wird. Das war allerdings nicht immer so. Erst auf dem zweiten Bildungsweg hat die zweifache Mutter aus St. Valentin in Niederösterreich zu ihrem Wunschberuf in der Lebens- und Sozialberatung gefunden. Wir haben mit der 44-Jährigen über ihren beruflichen Werdegang gesprochen.

#### Frau Herzog, in welchem Bereich waren Sie tätig, bevor Sie die Ausbildung zur diplomierten Lebens- und Sozialberaterin absolviert haben?

Andrea Herzog: „Ich war elf Jahre lang in der Bilanzbuchhaltung eines internationalen Großkonzerns tätig. Im Rahmen einer Bildungskarenz habe ich dann im Jahr 2016 mit der Ausbildung zur psychologischen Lebens- und Sozialberaterin begonnen.“

#### Was hat Sie dazu bewogen, sich beruflich neu zu orientieren?

„Für mich stellte sich irgendwann die berühmte Sinnfrage. Meine Tätigkeit brachte mir keine persönliche Erfüllung mehr, ich fühlte mich wie eine Blume, die langsam verwelkt. Das hatte nichts damit zu tun, dass ich unzufrieden mit meinem damaligen Arbeitgeber gewesen wäre, im Gegenteil. Ich wusste einfach: Das ist es nicht, was ich bis zur Pension machen will! Da ich eine sehr intuitive Person bin, missachtete ich meine innere Stimme nicht, die mir sagte, dass sich etwas ändern musste.“

Die Entscheidung habe ich mir alles andere als leicht gemacht, immerhin tauschte ich einen sicheren, gut bezahlten Job gegen die Ungewissheit. Das Ganze war ein Prozess, der mir sehr viel Mut abverlangte. Genau das ist es, was ich später in meiner Ausbildung gelernt habe: mich auf meine innere Stärke zu besinnen. Wir neigen immer dazu, Sicherheit im ‚Außen‘ zu suchen, also zum Beispiel im Beruf oder im Partner. Solche Faktoren aber können von einer Minute auf die andere wegbrechen und diese Sicherheit zerstören. Was wir jedoch immer haben, ist die Kraft in uns selbst.“



#### Erzählen Sie uns bitte ein wenig von Ihrer Ausbildungszeit!

„Um den Gewerbeschein in der Lebens- und Sozialberatung, kurz LSB, zu erlangen, ist in Österreich eine gesetzlich geregelte Ausbildung verpflichtend. Ich habe meine Ausbildung zur diplomierten psychologischen Beraterin bzw. Lebens- und Sozialberaterin unter Supervision bei CoachingYou in Wien gemacht. Meine dortige Trainerin war einfach großartig! Die Ausbildung dauerte fünf Semester und war eine Mischung aus Theorie, fachlicher Tätigkeit und Selbsterfahrung. In letzterer konnte ich mich selbst entdecken und meine Potentiale entfalten. Es war für mich daher eine sehr intensive Zeit und auch eine Zeit der ‚Entwicklung‘. Das meine ich im wahrsten Sinne: Es war eine Reise zu mir selbst, die einiges entwirrt und aufgelöst hat. Ich habe jedenfalls rasch gemerkt: Das ist es, was mich zu 100 Prozent interessiert, das ist es, was ich machen möchte!“

#### Wie sieht Ihre Tätigkeit heute aus, wer wendet sich an Sie und mit welchen „Anliegen“?

„Mein Schwerpunkt liegt auf der Beratung von Frauen und meine Klientinnen kommen aus den unterschiedlichsten Gründen zu mir. Die Themen reichen von Erschöpfung und Überlastung bis hin zur Angst, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Ein großes, immer wiederkehrendes Thema ist mangelnder Selbstwert.“

Oberösterreichische Nachrichten

#### Grammatik:

**untrennbare Verben:** Die Vorsilben sind unbetont und haben als Wort meist keine Bedeutung (z. B. be-, emp-, ent-, er-, ge-, miss-, ver-, zer-). Viele dieser Präfixe ändern die Bedeutung des Verbes (Bsp. „lassen“ - „verlassen“). Das Perfekt wird bei diesen Verben meistens ohne „ge-“ gebildet.

#### Info:

**bewegen – Bedeutung hier:** veranlassen, motivieren, zu etwas bringen

! Was *bewog* sie zu dieser Entscheidung? – Präteritum

! Niemand kennt die Gründe, die ihn zu dieser Tat *bewogen* haben. – Perfekt

**4 Verben sortieren**

Sortieren Sie die im Text markierten Verben in die Tabelle ein und schreiben Sie dabei jeweils die Infinitive:

trennbar	nicht trennbar
vorangehen	

**5 Beispielsätze verfassen**

Bilden Sie nun jeweils Sätze in der in Klammern angegebenen Zeit:

Frau Herzog – als richtig – empfinden – ihre berufliche Entscheidung (Präteritum)
beim Thema Traumberuf – Andrea Herzog – ins Schwärmen geraten (Präteritum)
ihr – wir – im Interview – gut zuhören (Perfekt)
nicht – sie – ihr alter Beruf – erfüllen (Perfekt)
eine fünfsemestrige Ausbildung – sie – absolvieren (Präteritum)
zum Berufswechsel – ihre Intuition – bewegen – sie (Präteritum)
wie eine Blume – verwelken – sie (Perfekt)
niemals – sie – missachten – ihre innere Stimme (Präsens)
sehr viel Mut – ihr – die Entscheidung – abverlangen (Präteritum)
auf ihre innere Stärke – sie sich – in der Ausbildung – besinnen (Perfekt)
bei vielen Menschen – sicherheitsgebende Faktoren wie der Beruf oder der Partner/die Partnerin – wegbrechen (Präteritum)
zerstören – diese Art von Verlusten – das Sicherheitsgefühl vieler Menschen (Perfekt)
mithilfe einer Ausbildung – den Gewerbeschein – erlangen – Andrea Herzog (Perfekt)
entdecken – sie – entfalten – mittels Selbsterfahrung – sich selbst – ihre Potentiale – und (Perfekt)
oft – persönliche oder berufliche Weiterbildungen – vieles – entwirren und auflösen (Präsens)

## 6 Anwendung des Wortschatzes

Notieren Sie nun vier Fragen mit den Verben aus der Tabelle auf Seite 4 und stellen Sie diese anschließend Ihrem Sitznachbarn oder Ihrer Sitznachbarin. Beispiel: Hat dir schon einmal eine Entscheidung viel Mut abverlangt?


### Prüfungsaufgabe: C1-ÖIF-Test: Lesen, Aufgabe 4

Lesen Sie nun den zweiten Teil des Textes und wählen Sie jeweils das passende Wort (A, B oder C) aus.



#### Warum werden so viele Frauen von Selbstzweifeln geplagt und wie gehen Sie hier in der Beratung vor?

„Der Ursprung liegt häufig (0) in den Glaubenssätzen, die in unserem Kopf verankert und durch (1) Erfahrungen entstanden sind. Diese Erfahrungen beziehen sich nicht immer nur auf die frühe Kindheit bzw. das Elternhaus, es können auch (2) Erlebnisse, wie zum Beispiel Mobbing, dazu zählen. In meiner Arbeit gehe ich sehr individuell vor. Die (3) hängt immer von dem Menschen ab, mit dem ich im Gespräch bin. In meiner Tätigkeit (4) verschiedenste Methoden zum Einsatz, zum Beispiel wende ich Kommunikationstechniken aus dem Bereich des Neuro-Linguistischen Programmierens, ein Sprach- und Kommunikationsmodell (5) Ansätzen aus Psychologie, Hypnose und Sprachwissenschaften, an. Ich arbeite viel mit Imaginationen, also inneren Vorstellungsbildern. Beunruhigende Vorstellungen wirken auf unser Gehirn

genauso wie tatsächlich Erlebtes – unsere Gedanken sind also unglaublich mächtig. (6) bedeutet das aber auch, dass wir einen sehr starken Einfluss auf unsere Gefühlswelt nehmen können. Wir können uns einen inneren, sicheren Ort vorstellen oder einen Ressourcenbaum aufzeichnen, um uns auf unsere vorhandenen Stärken zu besinnen. Es macht ganz viel mit uns, wenn wir solche Dinge bildlich vor Augen haben. Meine Arbeit soll Hilfe zur Selbsthilfe liefern: Ich gebe meinen Klientinnen das notwendige Werkzeug in die Hand und zeige ihnen, wie man es benutzt.“

#### Sie arbeiten ausschließlich online – wie funktioniert das?

„Das funktioniert sogar sehr gut! Es ist diskret, flexibel und zeitsparend. Letzteres kommt gerade Müttern (7). Ich verwende Zoom, wobei es mir immer wichtig ist, meinen Gesprächspartner nicht nur zu hören, sondern auch zu sehen. (8) nimmt man einfach viel mehr vom anderen wahr.“

#### Können Sie sich Ihre Arbeitszeiten flexibel einteilen?

„Ja, zum Glück, denn so lassen sich Arbeit und Familie gut (9). Ich arbeite mit ca. vier bis fünf Klientinnen in der Woche und ausschließlich vormittags. Mir ist es wichtig, meinen Gesprächspartnerinnen nur mit vollem ‚Energie-Topf‘ gegenüber zu (10). Schließlich sollen die Frauen ja auch wieder mit mehr Energie aus der Stunde herausgehen!“

Oberösterreichische Nachrichten

Beispiel: (0)  A: in

(1)  A: imprägnierende

(2)  A: einschneidende

(3)  A: Anwendung

(4)  A: geraten

(5)  A: von

(6)  A: umgekehrt

(7)  A: entlegen

(8)  A: Dadurch

(9)  A: zusammenlegen

(10)  A: treten

B: an

B: geprägte

B: unvergessliche

B: Herangehensweise

B: gehen

B: um

B: umgedreht

B: entgegen

B: Davon

B: vereinbaren

B: schauen

C: bei

C: prägende

C: zerschneidende

C: Näherung

C: kommen

C: mit

C: rückwärts

C: zuvor

C: Dafür

C: zusammentreffen

C: stellen

### Prüfungsaufgabe: C1-ÖIF-Test: Schreiben, Aufgabe 2

Lesen Sie den folgenden Ausschnitt des Textes noch einmal und verfassen Sie anschließend eine Stellungnahme zum Thema „berufliche Neuorientierung“ (mindestens 250 Wörter).

Erst auf dem zweiten Bildungsweg hat die zweifache Mutter aus St. Valentin in Niederösterreich zu ihrem Wunschberuf in der Lebens- und Sozialberatung gefunden. Wir haben mit der 44-Jährigen über ihren beruflichen Werdegang gesprochen.



**Frau Herzog, in welchem Bereich waren Sie tätig, bevor Sie die Ausbildung zur diplomierten Lebens- und Sozialberaterin absolviert haben?**

Andrea Herzog: „Ich war elf Jahre lang in der Bilanzbuchhaltung eines internationalen Großkonzerns tätig. Im Rahmen einer Bildungskarenz habe ich dann im Jahr 2016 mit der Ausbildung zur psychologischen Lebens- und Sozialberaterin begonnen.“

**Was hat Sie dazu bewogen, sich beruflich neu zu orientieren?**

„Für mich stellte sich irgendwann die berühmte Sinnfrage. Meine Tätigkeit brachte mir keine persönliche Erfüllung mehr, ich fühlte mich wie eine Blume, die langsam verwelkt. Das hatte nichts damit zu tun, dass ich unzufrieden mit meinem damaligen Arbeitgeber gewesen wäre, im Gegenteil. Ich wusste einfach: Das ist es nicht, was ich bis zur Pension machen will! Da ich eine sehr intuitive Person bin, hörte ich auf meine innere Stimme, die mir sagte, dass sich etwas ändern musste.“

Oberösterreichische Nachrichten

Orientieren Sie sich in Ihrem Text an folgenden Punkten:

- Fassen Sie die wichtigsten Informationen des Textes kurz zusammen.
- Argumentieren Sie: Welche Vor- und Nachteile sehen Sie in beruflicher Neuorientierung?
- Wie gehen Sie mit Selbstzweifeln oder/und beruflichen Herausforderungen um?

Berücksichtigen Sie dabei auch den Aufbau des Textes (Einführung in das Thema, Aufbau einer Argumentation, Schlussfolgerung). Übernehmen Sie die Vorgaben nicht wortwörtlich, sondern verwenden Sie eigene, situationsangemessene Formulierungen.

## Lösungen, Quellen

### Lösungen

#### 3 Berufliche und persönliche Weiterentwicklung:

trennbar	nicht trennbar
zuhören, abverlangen, wegbrechen, auflösen	geraten, erfüllen, absolvieren, bewegen, verwelken, besinnen, entwirren, empfinden, missachten, zerstören, erlangen, entdecken, entfalten

#### 5 Beispielsätze verfassen:

Frau Herzog empfand ihre berufliche Entscheidung als richtig.  
 Beim Thema Traumberuf geriet Andrea Herzog ins Schwärmen.  
 Wir haben ihr im Interview gut zugehört.  
 Ihr alter Beruf hat sie nicht erfüllt.  
 Sie absolvierte eine fünfsemestrige Ausbildung.  
 Ihre Intuition bewog sie zum Berufswechsel.  
 Sie ist verwelkt wie eine Blume.  
 Sie missachtet niemals ihre innere Stimme.  
 Die Entscheidung verlangte ihr sehr viel Mut ab.  
 In der Ausbildung hat sie sich auf ihre innere Stärke besonnen.  
 Bei vielen Menschen brachen sicherheitsgebende Faktoren wie der Beruf oder der Partner/die Partnerin weg.  
 Diese Art von Verlusten hat das Sicherheitsgefühl vieler Menschen zerstört.  
 Den Gewerbeschein hat Andrea Herzog mithilfe einer Ausbildung erlangt.  
 Mittels Selbsterfahrung hat sie sich selbst entdeckt und ihre Potentiale entfaltet.  
 Persönliche oder berufliche Weiterbildungen entwirren und lösen oft vieles auf.

#### 6 Anwendung des Wortschatzes – Anregungen:

- Was hat dich dazu bewogen, ... zu studieren/als ... zu arbeiten/...?
- Hast du eine bestimmte Berufsausbildung absolviert?
- Bist du schon einmal in eine unangenehme Situation (am Arbeitsplatz) geraten?
- Was erfüllt dich an deiner (beruflichen) Tätigkeit?
- Hat dir schon einmal eine Entscheidung viel Mut abverlangt?
- Besinnst du dich vor wichtigen Entscheidungen ausreichend auf (deine Ziele/deine Wünsche/deine Bedürfnisse/deine Stärken)?

1C, 2A, 3B, 4C, 5C, 6A, 7B, 8A, 9B, 10A, 11C, 12A, 13C, 14C, 15B

### Quellen

Bilder aus Pixabay, Pexels und Freepik

**3 Berufliche und persönliche Weiterentwicklung, Prüfungsvorbereitung Lesen und Schreiben:** Oberösterreichische Nachrichten. 27.02.2021. S. 4. Karriere & Bildung. „Ich habe mich beruflich komplett neu orientiert und es nicht einen Moment lang bereut!“